

Marokko - Zauber des Maghreb
Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Marokko ist ein Land unterschiedlicher Kulturen und faszinierender Landschaften zwischen Tradition und Moderne. Ackerbau und Architektur, Handel und Wandel, Industrie und Islam sind die vielen Facetten im westlichsten Land der islamischen Welt. Zum Landschaftsbild gehören schneebedeckte Berge, einsame Wüstenlandschaften, weite, grüne Ebenen und kilometerlange Sandstrände ebenso wie Oasengärten und Terrassen, die das Berbervolk geschaffen hat. Oasen, Berberdörfer und trutzige Lehmburgen säumen die eindrucksvolle "Straße der Kasbahs" im Süden Marokkos. Und die Königsstädte Rabat, Meknès, Fès und Marrakesch sowie ein Bummel durch enge Gassen, Handwerksviertel und Souks entführen in ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht!

Etwa 446.550 Quadratkilometern umfasst das Staatsgebiet Marokkos und ist damit mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Eingebettet zwischen Atlantik und Mittelmeer, Algerien im Osten und der marokkanischen Sahara im Süden. Marokko liegt gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um eine Stunde zurück, hat 32 Millionen Einwohner und die offizielle Währung ist der Dirham (DH).

Geschichtlicher Überblick

2000 v. Chr.

Nordafrika wird von Berberstämmen besiedelt

1200 v. Chr.

Phönizier gründen Handelsniederlassungen

146 v. Chr.

Nordafrika wird römische Provinz Africa, Volubilis die von Berberfürsten regierte Hauptstadt

429

Vandalen beginnen mit der Eroberung der römischen Provinzen

1415

Portugiesen erobern Hafenstädte an Mittelmeer und Atlantik

1667

Beginn der Dynastie der Alaouiten, die bis heute herrschen

1844

Der Aufstand des Berberführers Abdel Kader wird von den Franzosen niedergeschlagen

1912

Beginn des spanischen bzw. französischen Protektorats, Vertrag von Fès

1956

Marokko erhält die Unabhängigkeit, Mohammed V. wird erster König

1975

Besetzung der Westsahara durch den von Hassan II. organisierten „Grünen Marsch“

1999

Tod von Hassan II., Inthronisation von Mohammed VI., Liberalisierung der Zensur

1. Tag (Do): Willkommen in Marokko

Reisedetails: Anreise mit dem ICE von Köln nach Frankfurt und am Nachmittag Linienflug mit Royal Air Maroc nach Casablanca. Nach 3stündiger Flugzeit Ankunft in der Wirtschaftsmetropole am Atlantik, deren Name durch den gleichnamigen Film mit Ingrid Bergman und Humphrey Bogart und dem Satz: „You must remember this, a kiss is still a kiss ...“ weltberühmt wurde. Anschließend Transfer zum Hotel.

2. Tag (Fr): Casablanca und Rabat

Reisedetails: Eine kurze Rundfahrt durch Casablanca, mit 6 Millionen Einwohnern größte Stadt Marokkos, zeigt uns eine moderne, weltoffene Stadt. Mittelpunkt des kolonialen Casablanca bildet der Place Mohammed V., von riesigen Ausmaßen ist die Moschee Hassan II., die größte Moschee außerhalb Mekkas. In zügiger Fahrt erreichen wir die heutige Hauptstadt Rabat (620.000 Einwohner). Sie ist eine der vier Königsstädte, in landschaftlich schöner Lage am Mündungsbecken des Bou Regreg in den Atlantik. Den Königspalast dürfen wir nicht betreten, doch schon das Äußere zeigt deutlich die Macht des Königshauses. Wir schlendern durch das von unzähligen Störchen bewohnte Ensemble der Chellah (Meriniden-Nekropole), besuchen den Hassanturm und das Mausoleum von Mohammed V. und Hassan II., den ersten Königen des modernen Marokko und sehen die Kasbah des Oudaias mit Blick auf Rabat und Salè. Weiterfahrt in die Königsstadt nach Meknès die im 17. Jahrhundert unter Sultan Moulay Ismail Hauptstadt Marokkos war.

3. Tag (Sa): Römische Spuren

Reisedetails: Morgens Besuch der Altstadt von Meknès, die von mächtigen Stampflehm-mauern und prächtigen Toren umschlossen wird. Rundgang durch die orientalischen Souks der Medina mit Besichtigung der sehenswerten Medersa Bou Inania, einer Koranschule aus dem 14. Jahrhundert, von deren Dach sich ein schöner Rundblick über die Stadt bietet. Wir sehen das prächtige Grabmal des Sultans Moulay Ismail, den Place el-Hedim (Platz der Zerstörung) mit dem imposanten Bab Mansour das gewaltige Stadttor Meknès, welches mit grünen und weißen Keramikacheln geschmückt ist. Anschließend Besuch der heiligen Stadt Moulay Idriss, das wichtigste Wallfahrtsziel des Landes, mit Spaziergang durch den Ort und zum Mausoleum des Gründervaters Marokkos. Unweit der Pilgerstätte liegt Volubilis (UNESCO-Weltkulturerbe), die größte und bedeutendste römische Ausgrabungsstätte in Marokko. Wir erfreuen uns an den erstaunlich gut erhaltenen Mosaiken und der einzigartigen Lage der Stadt. Weiterfahrt nach Fès (UNESCO-Weltkulturerbe), der ältesten der vier marokkanischen Königsstädte (1,1 Millionen Einwohner).

4. Tag (So): Königsstadt Fès

Reisedetails: In der eindrucksvollen Medina Fès el-Bali, in die wir durch das Bab Boujeloud gelangen, beeindrucken neben einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer die Grabstelle Moulay Idriss II. und die Koranschule Bou Inan. Islamische Stätten der Gelehrsamkeit sind die Attarine-Medersa und die Kairaouine-Moschee. Ein Bummel durch die orientalischen Souks ist immer ein unvergessliches Erlebnis. Der orientalische Duft von Gewürzen steigt in die Nase, die leuchtenden Farben der angebotenen Waren ziehen unsere Blicke magisch an und das dumpfe Geräusch von Werkzeugen dringt an unsere Ohren. Gerber, Färber und andere Handwerker verrichten in den Souks ihr mühsames Tagewerk. Die Gerbereien von Fès sind die bekanntesten im ganzen Land, wunderbar kann man sie von Terrassen aus betrachten. Am späten Nachmittag kleiner Empfang und Abendessen in einem guten Restaurant mit privater Atmosphäre. Im Gespräch mit den marokkanischen Gästen erfahren wir mehr über das Leben im heutigen Marokko.

5. Tag (Mo): Über den Atlas

Reisedetails: Wir verlassen die Königsstadt Fes, die Stadt der Städte, umkämpft zwischen den Berberstämmen der Almohaden, Almoraviden, Meriniden und Saadier, die sich in der Herrschaft über Marokko ablösten und fahren über Ifrane, ein Hochgebirgskurort, nach Azrou zu den kühlen Zedernwäldern des Mittleren Atlas. Hier unternehmen wir einen Spaziergang unter schneebedeckten Zedern. Über den Col-du-Zad-Pass (2178 m) des Mittleren Atlas geht es gen Süden nach Midelt, bevor wir den Hauptkamm des Hohen Atlas überqueren. Für die lange Fahrt entschädigt die großartige Landschaft, die immer wieder Farben und Formen ändert. Ein kurzer Fußmarsch durch den Tunnel der Legionäre führt uns zur Ziz-Schlucht, bevor das Tagesziel Erfoud erreicht ist. Erfoud ist der Hauptort der Oase Tafilalt am Rande der Sahara - die größte Marokkos.

6. Tag (Di): Die Dünen der Sahara

Reisedetails: Am Vormittag besuchen wir Rissani mit seinem gut erhaltenen Ksar. Dieses pittoreske Lehmendorf ist von kleinen Gassen durchzogen und hat viele schöne Innenhöfe. Auffallend ist das Eingangstor zum Ksar, das von zwei Türmen flankiert wird. Heute ist Markttag, wir lassen das rege Treiben der Händler auf uns wirken. Am Nachmittag machen wir mit Geländewagen erst einen Abstecher zu fossilen Atollen, dann geht es weiter zum Erg Chebbi, dem größten Sanddünengebiet der marokkanischen Sahara. Man muss nicht gleich Paris-Dakar fahren, um die herrliche Landschaft der Sahara genießen zu können. Das Erklimmen der bis zu 100 Meter hohen Dünen erfordert ein bisschen Kondition doch der Ausblick ist fantastisch: Ein Meer aus Sand und einem feuerroten Sonnenuntergang.

7. Tag (Mi): Die Todra-Schlucht

Reisedetails: Heute wenden wir uns wieder den Bergen des Hohen Atlas zu, der weite Teile Südmarokkos mit Wasser versorgt und schon vor Jahrhunderten wurden Oasen angelegt. Die Fahrt in die gewaltige Todra-Schlucht (Gorges du Todra) wird zu einem großartigen Erlebnis: Tief hat sich der Fluss in den Stein hinein geschnitten; nahezu senkrecht steigen die Felswände vom Ufer bis zu 400 Meter in den Himmel. Rechts und links der Todra liegen Lehmhöfe, die aussehen, als hätte man sie an die Felsen geklebt. Unterwegs Einkehr in ein gemütliches, quirliges Restaurant mit schmackhafter Tajine im Tongeschirr. Fahrt zur Fluss-oase Tinerhir, wo früher die großen Karawanen rasteten. Bei einem kleinern Spaziergang durch die malerische Oase Tinerhir kann man den Bauern bei der Feldarbeit zusehen, den Frauen bei der Wäsche am Fluss und lachenden Kindern beim Spielen und Winken. Der krönende Abschluss unseres Tages ist ein Besuch der Berber bei dem wir einen Einblick in das Leben des Berbervolkes bekommen.

8. Tag (Do): Straße der Kasbahs

Reisedetails: Wir erleben das tief in die Berge des Hohen Atlas eingeschnittene, wildromantische Tal (Gorges du Dadès). Die Faszination dieses Tales ist seine Vielfalt: Plätschernde Bergbäche, Bizarre Felsformationen, saftig-grüne Flussauen und beeindruckende rote Lehmburgen. Mit Kleinbussen fahren wir hinauf zu einem Aussichtspunkt über der Schlucht; dort oben lädt die eindrucksvolle Landschaft zu einem Spaziergang ein. Nachmittags führt uns die „Straße der Kasbahs“ zu zahlreichen befestigten Wohnburgen der Berber, mit der typisch südmarokkanischen Lehmburgen-Architektur. Vorbei an den malerischen Kasbahs Ait Youl und Ait Ben Moro, deren blutrot gefärbte Lehmmauern im Abendlicht auftauchen, nach Quarzazate, das als Kulisse zahlreicher Spielfilme diente. Bernardo Bertolucci drehte hier seinen berühmten Film, "Der Himmel über der Wüste". Marokko ist eine einzige Filmkulisse nicht umsonst sind hier mehrere Studios ansässig, darunter das Atlas-Filmstudio.

9. Tag (Fr): Berge und Berberdörfer

Reisedetails: Auf der landschaftlich reizvollen Fahrt nach Marrakesch besuchen wir am Morgen zuerst die gut erhaltene Kasbah von Ait Benhaddou (UNESCO-Kulturdenkmal). Trotzig erhebt sich die Lehmberg, die schon Kulisse so manchen Spielfilms war: „Sodom und Gomorrha“, „Gladiator“, „Troja“, „Asterix und Cleopatra“, „Der Diamant vom Nil“. Spaziergang durch die engen Gassen der berühmtesten Kasbah von ganz Marokko, die sich wie eine Fata Morgana in den Weiten der Wüste, einen Hügel hinauf zieht. Anschließend großartige Gebirgsfahrt über den Hohen Atlas, dessen Hauptkette wir am Tizi n'Tichka-Pass (2260 m) überqueren. Ein herrliches Panorama! Nachmittags ist die legendäre Stadt Marrakesch erreicht, nach Fès die bedeutendste und schönste der vier Königsstädte. Hier bummeln wir durch die malerischen Souks und tauchen ein in das farbenprächtige Gewimmel auf dem Platz Djemaa el-Fna - dem „Platz der Gaukler“. Ein ganz besonderer kultureller Raum, der UNESCO-Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit ist. Bunt gewandete Geschichtenerzähler, Wahrsager, Akrobaten, Schlangenbeschwörer, Wasserverkäufer, Fakire und Gaukler bieten Bilder wie aus dem Märchen.

10. Tag (Sa): Märchenhaftes Marrakesch

Reisedetails: Heute erleben wir Marrakesch (UNESCO-Weltkulturerbe), die 700.000 Einwohner zählende Stadt, in der die Märchen aus 1001 Nacht ihren Anfang nahmen. Das Ambiente dieser Stadt scheint wirklich idealtypisch für den Orient zu sein. Im Jardin Majorelle wachsen Pflanzen aus aller Welt. Durch das Stadttor Bab Agnaou strömen Händler mit ihren Waren. Sehenswert sind die Saadischen-Gräber, eine beeindruckende Nekropole, deren Ursprünge bis in das 15. Jahrhundert zurückgehen und der Haremsgarten im El-Bahia-Palast erinnert an Geschichten aus Tausendundeiner Nacht. Vom fast 70 Meter hohen Minarett der altehrwürdigen Koutoubia-Moschee, das als Vorbild für den Bau der Giralda in Sevilla diente, ruft der Muezzin zum Gebet. Aus den Souks sind Gewürze, Silberschmuck und Keramikgefäße beliebte Mitbringsel aus Marokko. Nachmittags Besuch eines Berber-Museums in dem alter Berberschmuck zu sehen ist.

11. Tag (So): Rückflug

Reisedetails: Fröhlich morgens halbstündiger Flug mit Royal Air Maroc von Marrakesch nach Casablanca. Anschließend Rückflug von 3 Stunden und 15 Minuten nach Frankfurt und weiter mit dem ICE nach Köln.